

Protokoll der Sitzung des Inklusionsrates der Stadt Rinteln am 13.02.2023,  
16:00 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses, Klosterstrasse 20, Raum 535

Anwesend:

Mitglieder IKR: Herr Babatz, Herr Hoffmann, Herr Krauter, Herr Wünsche,  
Frau Steuer (ab 16:51 Uhr zu TOP 5 und TOP 8)

als Gäste: Frau Diermeier (Stadtverwaltung)  
Frau Wallbaum (BBS Rinteln, Burgfeldsweide)  
Herr Corcilus  
Herr Seidel (Stadtrat)  
zu TOP 5: Herr Dr. von Meien (Stadt Rinteln)

**TOP 1 – Begrüßung**

Herr Babatz eröffnet die Sitzung des Inklusionsrates und begrüßt alle Anwesenden. Herr Kretschmann, Herr Müller-Griepshop und Herr Werner können heute nicht teilnehmen, die Abmeldungen liegen vor, Frau Steuer wird wegen eines vorhergehenden Termins später zur Sitzung erscheinen.

**TOP 2 – Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Babatz stellt die Beschlussfähigkeit aufgrund der Anzahl der Anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder des Inklusionsrates fest.

**TOP 3 – Genehmigung der Niederschrift vom 09.01.2023**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

**TOP 4 – Flyer Zwischenstand**

Wegen der heute nicht verfügbaren technischen Ausstattung kann der aktuelle Stand des Flyers mit den bisher eingegangenen und umgesetzten Änderungen nicht gemeinsam via Projektor betrachtet werden. Anhand einiger Ausdrücke wurden letzte Anpassungen besprochen:

- 1) wegen der Funktionsänderungen im IKR (siehe TOP 7) sollen die Reihenfolge und die Bezeichnungen bei den Mitgliedern angepasst werden
- 2) aus Platzgründen wurde besprochen, dass die Bezeichnung mit „E-Mail“ vor der jeweiligen Adresse komplett entfernt werden könnte und bei der Telefonnummer statt „Tel.“ das Telefonsymbol Verwendung finden soll
- 3) bei den Aufzählungen innerhalb des Flyers, insbesondere an der Stelle „Denn es ist normal verschieden zu sein“ wünscht Herr Babatz doch die Verwendung von entsprechenden Aufzählungszeichen (z.B. Strich oder Punkt)

## weiter zu TOP 4 – Flyer Zwischenstand

- 4) bei den verwendeten Symbolen über und unter dem QR-Code soll eine Überarbeitung stattfinden, vorgeschlagen wurde z.B. ein Symbol mit abgebildetem Auge oder einer Brille für „sehbehindert / blind“ als Ersatz einzusetzen  
Im Anschluss dann bitte den aktualisierten Stand an alle Mitglieder versenden, Ziel ist es in der nächsten Sitzung gemeinsam die Arbeit am Flyer abzuschließen.

## TOP 6 – Unterstützung Repair-Cafe (Tagesordnungspunkt vorgezogen)

Herr Babatz wurde von Frau Bagenda aus Krankenhagen angesprochen, dass ein Repair-Cafe eröffnet werden soll und monatliche Termine vorgesehen sind. Sie stellt die Bitte an den IKR, im Bekanntenkreis nachzufragen und anschließend rückzumelden, ob pensionierte Handwerker (Elektriker, Tischler etc.) sich bereit erklären würden, die Aktivitäten im Repair-Cafe zu unterstützen.

## TOP 7 – Wahl eines stellvertretenden Schriftführers des IKR (Tagesordnungspunkt vorgezogen)

Im Vorfeld der Sitzung hat Frau Steuer mitgeteilt, dass sie die Funktion des Schriftführers aus zeitlichen Gründen niederlegt. Damit übernimmt Herr Krauter als bisheriger Stellvertreter die Funktion des Schriftführers und ein neuer Stellvertreter ist zu wählen. Herr Babatz schlägt Herrn Wünsche vor und die Wahl wird mit dem Ergebnis von 4 – 0 – 0 vollzogen. Herr Wünsche nimmt die Wahl an.

## TOP 5 – Aktionsplan für 2023 - Zwischenstand

Als Einleitung zum TOP 5 richtet Herr Krauter die Worte an Herrn Dr. von Meien und die Gäste, dass der Entwurf für einen Aktionsplan, den Herr Wünsche vorbereitet hat, heute erstmals im Gremium behandelt wird und damit noch nicht so weit fortgeschritten sein kann, dass man diesen bereits der Bürgermeisterin vorstellen könnte. Herr Wünsche übernimmt dann die Ausführungen und erklärt allen Anwesenden, welche Vorgehensweise der IKR für die Ausarbeitung eines Aktionsplanes gewählt hat. Herr Babatz fügt hinzu, dass mit der Erstellung eines Aktionsplanes, so wie es in einer der vorhergehenden Sitzungen von der Stadt und den Stadträten gewünscht wurde, der Beitrag des IKR als Unterstützung der Stadt Rinteln geleistet wird. Da heute nicht die technische Möglichkeit besteht den ersten Entwurf für alle Anwesenden via Projektor ersichtlich zu machen, folgen mündliche Ausführungen von Herrn Wünsche:

- als Grundlage dienen die entsprechenden Aktionspläne des Landes Niedersachsen und der Stadt Salzgitter
- Vorstellung der Gliederung mit Unterteilung in zwölf Handlungsfelder, zu denen Ziele gestellt werden und entsprechende Maßnahmen zu entwickeln sind
- Vortragen des Vorwortes und zusätzlicher Hinweise
- anhand des ersten Handlungsfeldes „Bewusstseinsbildung“ werden die Grundlagen, Erklärungen, Ziele und beispielhafte Maßnahmen vorgestellt

Herr Babatz fragt anhand des beinhalteten Zieles *„Stellen der öffentlichen Gefahrenabwehr sind im Umgang mit den unterschiedlichen Bedarfen von Menschen mit Behinderungen in Notfallsituationen geschult“* bei Herrn Dr. von Meien nach, ob es einen Notfallordner oder

## weiter zu TOP 5 – Aktionsplan für 2023 – Zwischenstand

hinterlegte Informationen gibt, wer im Falle eines Blackouts z.B. auf Stromversorgung für Beatmungen oder ähnliches angewiesen ist.

Zum enthaltenen Ziel „*Veranstaltungen der Stadt Rinteln sind barrierefrei*“ und der Maßnahme der Überarbeitung einer entsprechenden Checkliste, stellt sich die Frage, inwieweit es überhaupt Checklisten dieser Art schon gibt.

Für die weitere Bearbeitung ist die Unterstützung von Herrn Wünsche erforderlich, Frau Steuer hat bereits den letzten Stand des ISEK gesendet, insbesondere zum Handlungsfeld „Mobilität“ werden alle Mitglieder gebeten, bereits angesprochene Themen beizusteuern.

Herr Dr. von Meien führt aus, dass die Erstellung eines derartigen Aktionsplanes ja sehr umfassend ist und alle Lebensbereiche betrifft. An die Bürgermeisterin wird er berichten, welchen Umfang dieses Vorhaben hat, dass wenn das Papier weiterentwickelt ist, eine Vorstellung durch den IKR erfolgen und dann gemeinsam darüber beraten wird.

In der nächsten Sitzung soll der dann aktuelle Stand für alle ersichtlich und zur gemeinsamen Bearbeitung an die Leinwand projiziert werden.

Aktuell besteht das Ziel den zu erarbeitenden Aktionsplan im Oktober 2023 dem Sozialausschuss übergeben zu können.

## TOP 8 – Verschiedenes

- Herr Babatz berichtet von der verbesserten Zusammenarbeit mit der Stadt in Hinblick auf die Kommunikation bei neuen Projekten oder Änderungen. Als aktuelle Beispiele zählen hier die Bitte zur Mitwirkung bezüglich der Anschaffung eines Plattformliftes (im Projekt #wesererleben!) und die Beteiligung hinsichtlich der geplanten Umbauarbeiten am städtischen Hallenbad. Herr Seidel merkt an, dass das Hallenbad in Steinbergen bereits einmal renoviert wurde und daher eine bessere Eignung für Menschen mit Einschränkungen hat als das Hallenbad in Rinteln, in dem seit dem Baujahr 1978 keine grundlegenden Änderungen vorgenommen wurden. Frau Steuer schlägt als Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung vor, dass eine Vorstellung der Pläne für das Hallenbad in Rinteln aufgenommen wird, um Einsicht nehmen zu können und die Beteiligung des IKR zu wahren.
- Spielplatz Blumenwall: Die Teilnahme von Frau Schauer konnte für die heutige Sitzung nicht realisiert werden. Eine Stellungnahme des IKR zum bisher geplanten und aus Sicht des IKR ungeeigneten Bodenbelag aus Holzhackschnitzeln ist erfolgt und in der nächsten Sitzung des Bauausschusses wird erneut ein Antrag gestellt, um dieses Thema nochmals zu beraten. Frau Steuer entwirft einen entsprechenden Antrag dazu.
- Broschüre „Aktiv und Inklusiv in und um Rinteln“: die Broschüre soll turnusgemäß aktualisiert werden und daher wird für die nächsten Sitzung die Durchsicht bzgl. Änderungen und Anpassungen geplant. Vorab kann bereits die Änderung der Bezeichnung von „Behindertenbeirat“ in „Inklusionsrat“ festgehalten werden. Plan ist, dass alle erforderlichen Aktualisierungen bis zum Redaktionsschluss vorgelegt werden können.
- Herr Corcilus berichtet mit einem Artikel aus 2015 über Aktionen an den damaligen Inklusionstagen. Da aktuell das Gebäude des Modehaus Beckmann für die Nutzung zur Durchführung diverser Veranstaltungen von der Stadt zur Verfügung gestellt wird, erfolgt

der Vorschlag ggf. dort eine Veranstaltung zum Thema Inklusion durchzuführen, mit Informationsmöglichkeiten und z.B. einem Sinnesparcour. Frau Diermeier berichtet, dass das Projekt extern durch eine Agentur begleitet wird und für eine Terminanfrage kann Frau Mundhenke von der Stadtverwaltung angesprochen werden. Da momentan nur bekannt ist, dass bis Mai 2023 die Nutzung der Örtlichkeit erfolgen kann, ist es aus Zeitgründen eher unwahrscheinlich die Planung und Durchführung zu realisieren.

- Frau Wallbaum informiert anschließend die Anwesenden über welche Ausstattung die BBS für die Ausbildung in Pflegeberufen verfügt (eingrichtet als „House of Care“). Rollstühle und ähnliches Equipment könnten leihweise für Aktionen verwendet werden. Dazu kann mit Frau Sabine Nolte (Bereich Hauswirtschaft / Pflege) von der BBS der Kontakt aufgenommen werden. Herr Hoffmann sieht in diesem Zusammenhang auch eine Möglichkeit zum Beispiel für den „Ferienspaß“ ein gemeinsames Projekt mit der BBS zu planen. Aus Sicht der Teilnehmenden wäre es außerdem interessant, wenn ein Besichtigungstermin der BBS im Ausbildungsbereich Pflege zustande kommen würde.
- Eine weitere Möglichkeit, dass sich der IKR in der Öffentlichkeit präsentiert, wäre die Veranstaltung „Rintelner Vereine stellen sich vor“. Dazu ist zu erkunden, ob und wann eine solche Veranstaltung 2023 stattfindet.
- Frau Steuer berichtet über einen Beitrag aus Hessisch Oldendorf, wo durch die Gruppe „wir sind da“ erfolgreich die Aufstellung einer Fußballgruppe mit Integration von behinderten Menschen realisiert wurde. Ein Zusammentreffen und der Informationsaustausch mit „wir sind da“ wäre interessant. Herr Babatz steht bereits in Kontakt.
- Von den Gästen wird berichtet, dass früher vom Versehrten Sportverein Bosseln angeboten wurde. Heute fehlen die Informationen, welcher Verein was ermöglichen oder anbieten kann. Herr Krauter berichtet nochmals vom Treffen der Rintelner Sportvereine im Juni 2022, bei dem genau diese Bitte der Information platziert wurde. Allerdings wurden im Anschluss bis heute keine entsprechenden Möglichkeiten und Kapazitäten für Menschen mit Behinderungen an den IKR rückgemeldet.
- Das Pilotprojekt der Stadt mit den E-Lastenrädern ist abgeschlossen und es erfolgt keine Ausweitung des Bestandes, daher wird auch die in einer der letzten Sitzungen vorgeschlagene Berücksichtigung der Eignung für die Mitnahme von Rollstuhlfahrern, bei evtl. weiteren anzuschaffenden Rädern, nicht weiterverfolgt.
- Straßenbeleuchtung: Auch in unserem Besuch bei der Lebenshilfe in Rinteln am 10.01.2023 wurde in diesem Thema eine Verbesserung der momentanen Regelung als notwendig thematisiert. Herr Seidel berichtet, dass die aktuelle Regelung der Abschaltung der Straßenbeleuchtung per 31.03.2023 ausläuft und eine neue Regelung erfolgen muss. Die Notwendigkeit der Erweiterung der Beleuchtungszeit (bis 23 Uhr und ab 05 Uhr) liegt nach seiner Information bereits als Forderung vor, um den Anforderungen der Mehrschichtarbeitenden nachzukommen. Der IKR könnte noch einen zusätzlichen Antrag dazu einreichen, dass dabei auch besonders die Wohngegenden mit Behinderteneinrichtungen, Pflege- und Seniorenheimen berücksichtigt werden. Straßenbeleuchtungen individuell und nach Bedarf in der Abschaltzeit mit einem Mobiltelefon zu steuern (wie z.B. in Lemgo praktiziert), funktioniert mit der vorhandenen Beleuchtungsausrüstung in Rinteln nicht.

## weiter zu TOP 8 – Verschiedenes

- Aus dem Gespräch in der Runde ergibt sich ein beispielhafter Punkt zur Aufnahme in den Aktionsplan: vollständige Zugänglichkeit der Friedhofsgelände für Menschen, die auf die Nutzung von Rollatoren oder Rollstühlen angewiesen sind (Bodenbeschaffenheit und Abstände von Gräbern etc.).
- Herr Krauter informiert die Teilnehmenden, dass der Bedarf gemeldet wurde, die Zugänglichkeit der Praxis von Dr. Haschemi in Rinteln für Menschen mit Rollatoren und / oder Rollstühlen zu verbessern, so dass nicht immer die Hilfe von z.B. Mitarbeitenden aus der Praxis in Anspruch genommen werden muss. Da wohl keine feste Terminvergabe erfolge, ist es auch nicht gut vorhersehbar, wann welcher Unterstützungsbedarf hinsichtlich des nicht barrierefreien Einganges erforderlich ist. Hier könnte man vom IKR anbieten, eine unserer vorhandenen Rampen zur Verfügung zu stellen, um eine Verbesserung der Situation zu testen. Herr Babatz fügt dazu an, dass eine Rampe in der Praxis wohl vorhanden ist, welche jedoch nur bei vorheriger telefonischer Bedarfsmeldung ausgelegt wird. Herr Babatz wird die Praxis von Herrn Dr. Haschemi im Namen des IKR anschreiben um Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten, bspw. Außen eine Klingel anzubringen, um sich bemerkbar machen zu können, oder aber vielleicht die Rampe fest zu verlegen umso die Barrierefreiheit dauerhaft herzustellen.
- weitere Informationen von Herrn Wünsche:
  - die nächste Online-Veranstaltung „was tun im Ernstfall“ zur Ersten Hilfe findet am 14.02.2023 um 15 Uhr statt
  - Erinnerung an die Regionalschau 2023: für die Standbetreuung werden Vertreter des IKR benötigt, bitte prüfen, wer an welchen Tagen in der Zeit vom 21. – 23.04.2023 seine Teilnahme ermöglichen kann
  - für die Kreisbehindertenbeiratssitzung am 21.02.2023 wird eine Vertretung benötigt, da Herr Wünsche voraussichtlich nicht teilnehmen kann. Herr Hoffmann wird die Vertretung übernehmen.
- Bei der nächsten Kreisbehindertenbeiratssitzung wird Herr Babatz als Erweiterung zur Tagesordnung den Punkt der Umbenennung in „Kreisinklusionsrat“ einbringen, damit würde eine Angleichung an die neuere Bezeichnung auch in diesem Gremium erfolgen.

Herr Babatz bedankt sich bei allen Teilnehmenden und schließt die Sitzung um 18:45 Uhr.

gez. Krauter (Schriftführer)

gez. Babatz (Vorsitzender)

